

Einzug: **Orgel (Jinki Kang)**

Begrüßung: +++ Der Gott des Lebens sei mit euch.
Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst.
Wir zünden die **Osterkerze** an als Zeichen der
Verbundenheit mit der ganzen Pfarrei, mit jenen, an die
wir denken, mit jenen, die heute nicht hier mit uns feiern
können, und mit jenen, die ein Licht nötig haben.

Einleitung Es gibt Tage, die trüb und grau sind, wo wir nicht
vorankommen, wo alles schwierig scheint.
Es gibt Nächte, in denen wir kaum Schlaf finden. Es
gibt Fragen, zu denen wir keine Antwort finden.
Dietrich Bonhoeffer hat solche Zeiten erlebt und er hat
versucht, trotz allem an Gott festzuhalten und zu
vertrauen, dass der Weg irgendwie weitergeht.
Wir beten sein **Gebet im rise up 068:**

Besinnung Gott, hilf mir beten
und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weisst den Weg für mich.

Vergebungsbitte Treuer Gott, hab Erbarmen mit uns. Verzeihe uns
Schuld, Angst und Zweifel und ermutige uns zu neuen
Schritten aus der Kraft deiner Liebe. Amen.

Gloriamusik **Orgel**

Tagesgebet Du Gott über allem und in allem.
Du kennst uns. Du weisst um unsere Sorgen und Nöte.
Da, wo wir nicht mehr weiterwissen, schenk uns dein
Wort der Hoffnung. Da, wo wir uns verloren und einsam
fühlen, bestärke uns mit deinem Wort des Vertrauens.
Ermutige uns zum Weitergehen, darum bitten wir durch
Christus. Amen.

Lesung

aus dem Buch Hiob (aus Kapitel 7)

Ist nicht des Menschen Leben auf der Erde ein ständiger Kampf?
Sind nicht seine Tage voll Leid und Unsicherheit?
So erlebe ich Tage und Wochen voller Enttäuschung und viele Nächte voller Mühsal.
Mein Leib ist gezeichnet von Krankheit, meine Wunden schmerzen ohne Unterlass.
Ich denke daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist.
Nie mehr schaut mein Auge Glück.
So wehre ich mich mit meinem Mund, mit betrübter Seele will ich klagen.
Ich mag nicht mehr. Ich will nicht ewig leben.
Lass ab von mir; denn nur ein Hauch sind meine Tage.
Was ist der Mensch, dass du gross ihn achtest und deinen Sinn auf ihn richtest?
Du prüfst ihn jeden Morgen und schaust auf ihn jeden Augenblick. (Wort des lebendigen Gottes)

Zwischenspiel Orgel

Evangelium

Mk 1,29-39 Jesus heilt viele Kranke

Sie verließen sogleich die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas.
Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie bewirtete sie.
Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus.
Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus.
In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.
Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich.
Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen.
Und er zog durch ganz Galiläa, predigte in ihren Synagogen und heilte die Kranken.

Predigt

Manchmal ist das Leben richtig anstrengend. Ungewissheit ermüdet, Krankheit schwächt, Fragen nach dem Warum führen ins Leere. Schon immer gab es Menschen, die solches erlebten. Immer wieder gab es Zeitspannen, die schwierig und belastend waren.

Wir hörten in der 1. Lesung von Hiob. Sein Leben ist voll von Prüfungen, voll von Leid und Krankheiten. Trotz allem versucht er immer, **an Gott festzuhalten** und nicht aufzugeben. Er versucht, seinen Weg weiterzugehen, auch wenn er nicht weiss, wohin das führt. Er hält am Vertrauen an Gott fest. Das ist eine starke, beeindruckende Leistung von Hiob.

Im Evangelium erzählt Markus von einem Tag im Leben Jesu als Wanderprediger. Jesus geht zu den Menschen in die Dörfer hinaus, denn er kennt ihre Sorgen. Er spricht zu ihnen vom Reich Gottes.

Sehr viele fühlen sich angesprochen und ermutigt; Jesus weckt ihr Vertrauen, so dass sie am Abend auch ihre kranken und leidgeprüften Angehörigen zu ihm bringen, dass er sie heile oder ihnen Trost spende.

„Und **Jesus heilte viele**, die an allen möglichen Krankheiten litten“.

Jesu vermag die unterschiedlichsten Menschen zu erreichen und vielen durch sein Verständnis und seine Worte zu helfen.

Verständlich, dass am anderen Tag noch mehr Leute Jesus sehen und seine Kraft spüren wollen.

Alle suchen Jesus.

Einige suchen Antworten auf Fragen, die sie schon lange umtreiben. Andere suchen Rat und Hilfe in Lebens- und Gewissensfragen. Einige suchen Trost und Kraft, wieder andere suchen Mut und Zuspruch zum Weitergehen. Kranke suchen bei Jesus Heilung, Gescheiterte suchen Vergebung. Sie suchen die Begegnung mit Jesus, weil sie vertrauen und hoffen, dass er ihnen einen möglichen Weg zeigt, der weiterführt.

Jesu ungewöhnlich kraftvolles, heilsames Wirken fasziniert die Menschen bis heute. Nicht wenige suchen auch heute bei Jesus Unterstützung.

Auch wir erleben eine Zeit voll Unsicherheit in dieser Pandemie und suchen irgendwo Halt. Suchen wir diesen Halt auch bei Jesus oder bei Gott? Schaffen wir es, wie Hiob am Glauben festzuhalten trotz der Stürme des Lebens, die uns hie und da durchschütteln?

Viele haben es schon erlebt, dass es hilft, die Zuversicht auf Gott zu setzen. Gott hat sich vom Anfang der Geschichte an offenbart als der „ICH BIN DA“. Jesus hat dies bekräftigt durch seine Menschwerdung und seine Zusage, bei uns zu sein bis ans Ende der Welt.

Zugegeben, es ist nicht immer einfach, zu vertrauen. Mir hilft manchmal ein Lied oder ein Vers, der in mir klingt und mich so erinnert an mein tiefes Vertrauen. In den letzten Wochen war es das Lied, das heißt: „Geh nur weiter, auch wenn du noch nicht weißt wohin. Geh nur weiter, auch wenn du nicht verstehst den Sinn. Geh nur weiter, es wird sich alles finden. Der Weg entsteht im Gehen.“ Dieses Lied macht mich ruhig und gelassen. So gehe ich dann den nächsten Schritt, der gerade ansteht.

Lassen wir uns berühren, heilsam berühren, von guten Worten, von Jesu Taten, von ermutigenden Beispielen. Erinnern wir uns an unser tiefes Vertrauen. Gerade in Zeiten der Stille kann es uns bewusstwerden, wo wir Halt und Antworten finden. Vergessen wir nicht: Gottes Nähe ist uns zugesagt, durch alle Zeiten. Amen.

Anschl.

Orgel

Fürbitten:

Gott, deine heilsame Nähe ermutigt uns, mit unseren Anliegen zu dir zu kommen. Wir bitten dich:

- dass wir den Mut haben, auch Unbequemes anzupacken, vor dem uns graut.
- dass wir feinfühlig sind für die leisen Berührungen der Mitmenschen und sie annehmen können.

- dass wir offen sind für die sanften Berührungen, die Gott uns im Alltag schenkt.
- Dass wir keine Angst haben, Nähe und Mitgefühl den Traurigen, Kranken und Einsamen zu zeigen.
- Dass niemand Berührung missbraucht und dass dort, wo Verletzungen geschehen sind, deine heilende Kraft wirksam wird.

Gott und Heiland, wir danken dir, dass du unsere Bitten hörst und uns hilfst, heute und alle Tage. Amen.

Lob- und Preisgebet

Gott, wir danken dir, dass wir leben dürfen,
dass wir lieben können,
dass wir einander verbunden sein können.
Wir danken für alle glücklichen Momente
und für die heilsamen Begegnungen.
Wir danken für alle Hoffnung und Zuversicht.
Für alles, was uns gern leben lässt.
Dir sei Lob und Dank.

Melodie ru 006

Für Jesus von Nazareth danken wir dir, Gott.
Sein Wort hat Menschen angesprochen und ermutigt.
Seine Berührung hat sie geheilt und aufgerichtet.
Sein Leben hat sie aufgeweckt und erfüllt.
Sein Brot hat sie verbunden und gestärkt.
Seine Auferstehung hat neues Leben möglich gemacht.
Dir sei Lob und Dank.

Melodie ru 006

Für deine Kraft, den Hl. Geist, danken wir dir Gott.
Sie wirkt, wo leere Krüge sich mit Wein füllen,
leere Hände mit Segen, leere Augen mit Glanz
und leere Herzen mit Hoffnung.
Dir sei Lob und Dank.

Melodie 006

So loben wir dich Gott
zusammen mit allen Menschen, die hoffen und vertrauen,
zusammen mit allen Geschöpfen
durch Jesus Christus, unsern Bruder. Amen.

Gabenbereitung Orgel

Vater unser

Friedensgruss

Gebet Br. Klaus

Kommunion Orgel

Schlussgebet Gott, wir danken dir für deine Nähe und Zuwendung,
die wir im Feiern des Gottesdienstes und im Alltag
erleben dürfen.
Das gibt und Kraft und neuen Mut, dafür danken wir dir.
Gestärkt in der Hoffnung und im Glauben können wir
neue Schritte gehen,
Schritte auf dem Weg zu dir und zu unseren
Mitmenschen.
Bleibe uns nahe durch Jesus Christus und durch deinen
heiligen Geist. Amen.

Mitteilungen

Schlussmelodie ru 017 „Herr, wir bitten, komm und segne uns“
Herr, wir bitten, komm und segne uns,
lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände
über uns, rühr uns an mit deiner Kraft.
In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,
deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in
dem Leid, lass uns deine Boten sein.

Segen Ja, Gott, komm und segne uns. Lege auf uns deinen
Frieden. Rühr uns an mit deiner Kraft.
So segne uns der gütige, nahe und unendliche Gott+

Entlassung Eine gute Woche wünsche ich euch! Gehet hin in
Frieden!

Auszug Orgel